

Treue Internationalisten und standhafte Patrioten

Von Jachem Pommert
Sekretär
der Bezirksleitung
der SED Leipzig

In der ersten Maihälfte empfing Leipzig herzlich willkommene Gäste. Anlässlich der Woche der deutsch-sowjetischen Freundschaft kamen 311 Werktätige aus Kiew zu uns, die sich um die Verwirklichung des Fünfjahrplans der UdSSR verdient gemacht haben. Die Teilnehmer dieses — nun schon vierten — Freundschaftszuges besuchten in 26 Studiengruppen ihre hiesigen Partnerbetriebe, mit denen sie gemäß einer Vereinbarung des Gebietskomitees Kiew der KPdSU und unserer Bezirksleitung Zusammenarbeiten. Im Erfahrungsaustausch galt das besondere Interesse der politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs und der praktischen Anwendung seiner Leninischen Prinzipien, den Plänen Wissenschaft und Technik, der Nutzung sowjetischer Neuerermethoden und den Schulen der sozialistischen Arbeit. Darüber hinaus kam es zu tausendfachen Begegnungen der Kiewer Arbeiter und Kolchosbauern mit Werktätigen unseres Bezirkes. Neue Freundschaften wurden geschlossen, Absprachen über noch effektiveres Zusammenwirken getroffen.

Solche Vorgänge charakterisieren eindrucksvoll den Internationalismus der Politik unserer Partei. Sie bestätigen die Worte Erich Honeckers, daß die 25jährige Geschichte unseres Staates, erfolgreich gestaltet durch die Arbeiterklasse und alle Werktätigen unter Führung der SED, zugleich die Geschichte der ständig enger werdenden Freundschaft zum Land der Erbauer des Kommunismus ist. „Auf dem Fundament dieser unerschütterlichen Gemeinschaft mit der Sowjetunion, der Hauptmacht des Sozialismus in der Welt, beruhen unsere entscheidenden revolutionären Errungenschaften, und darauf begründet sich die Verwirklichung der Lebensinteressen unseres Volkes — wie bisher, so auch künftig.“ („Horizont“, 24/74)

Eine revolutionäre Kampfgemeinschaft

Allen reaktionären Anfeindungen der Verfechter des kalten Krieges zum Trotz ließ unsere Partei nie Zweifel daran, daß sie unbeirrbar eine konsequente marxistisch-leninistische Politik betreibt. Von Anbeginn an stand die DDR in der

weltweiten Klassenauseinandersetzung auf der richtigen, auf der sozialistischen Seite.

25 Jahre Arbeiter-und-Bauern-Macht haben unseren Bürgern die tiefe Erkenntnis vermittelt, daß, es allein der revolutionären Kampfgemeinschaft der sozialistischen Bruderländer und -Parteien zu verdanken ist, daß die DDR erfolgreich allen imperialistischen Versuchen widerstand, sie in die Knie zu zwingen. Und wenn wir in wenigen Monaten das Jubiläum unseres Staates festlich begehen, dann in dem Bewußtsein, daß wir Frieden und Sicherheit, Aufstieg und Wohlergehen der Solidarität unserer Klassenbrüder danken, allen voran dem Lande des Roten Oktober. Der Freundesrat und die Brudertat der Partei Lenins waren uns immer gewiß, die historischen Erfahrungen des Sowjetlandes ein sicherer Leitfaden auf dem Weg des gesellschaftlichen Fortschritts.

Die DDR kennzeichnet politische Stabilität, weil sie unverrückbar im sozialistischen Staatenbund verankert ist. Das gibt ihr die Kraft, erfolgreich auf dem Kurs des VIII. Parteitagess die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu gestalten.

Krisenfreies Wirtschaftswachstum, soziale Geborgenheit, hoher Bildungsstand und blühende Kultur bestimmen das Leben unsere* Bürger, denn die sozialistische ökonomische Integration, das Wirken des RGW bringen die Vorzüge unserer Gesellschaftsordnung mehr und mehr zur Geltung.

Als souveräner sozialistischer Staat ist die DDR Mitglied der UNO, von über 100 Staaten diplomatisch anerkannt. An der Seite seiner Verbündeten im Warschauer Vertrag leistet unser Land einen konstruktiven Beitrag zur Friedensoffensive des Sozialismus. So hat es sich die Achtung aller friedliebenden, antiimperialistischen Kräfte des Erdballs erworben.

Das sind Früchte des Internationalismus, Früchte des Kampfes unseres Volkes um die Verwirklichung seiner grundlegenden Lebensinteressen, auf die alle stolz sein können, die daran mitgewirkt haben.

Es gibt heute bei uns kein Gebiet des Lebens mehr, das nicht von den Ideen des Internationalismus durchdrungen wird. Mannigfaltig widerspiegelt sich das in der Tätigkeit der Ar-